

mit dem
Genossen
Lothar Graf,

Parteisekretär
im VEB BMK Süd,
Kombinatsbetrieb
Zwickau



Kürzere Bauzeiten sind das Kampfziel

Frage: Eure Bau- und Montagekollektive hatten 1979 bedeutende Ergebnisse bei der Verkürzung der Bauzeiten wichtiger Industrieobjekte aufzuweisen. Welche neuen Ziele visieren sie in Auswertung der 11. Tagung des ZK und in Vorbereitung der 7. Baukonferenz an und wie werden diese Initiativen von der Parteiorganisation gefördert.

Antwort: Nach gründlichen Beratungen in den APO, den Parteigruppen auf den Baustellen und der Genossen mit ihren Kollegen in den Baukollektiven über die 11. Tagung des ZK hat sich unsere Grundorganisation in ihrem Kampfprogramm das Ziel gestellt, 1980 weitere Leistungs-

reserven zu erschließen. Wir konzentrieren uns dabei auf eine weitere Verkürzung der Bauzeiten bei zentralgeplanten Schwerpunktvorhaben der Industrie und die vorfristige Übergabe dieser Objekte in die industrielle Nutzung. Das betrifft zum Beispiel solche bedeutenden Industrieobjekte wie den Braunkohlentagebau Schleenhain, den VEB Polyphol Markkleeberg und den Werkzeugbau Aue. So ist der Staatsterminplan für die Fertigstellung von Polyphol, einem wichtigen Betrieb der chemischen Industrie, Dezember 1980. Das auf der Baustelle gebildete Parteiaktiv, in dem alle am Bau beteiligten Genossen zusammengefaßt sind, hat nach gemeinsamer Beratung mit den Baukollektiven und in Übereinstimmung mit allen an diesem Bau beteiligten Kooperationspartnern beschlossen, dieses Vorhaben bereits im Juli 1980 produktionswirksam zu übergeben.

Frage: Was ergibt sich daraus für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation?

Antwort: In der politischen Führung der Prozesse im Industriebau zur erheblichen Verkürzung der Bauzeiten nutzt unsere Parteiorganisation zwei grundsätzliche Erfahrungen. Die Erste: Unsere Baukollektive ringen dann bewußt, mit großer Einsatzbereitschaft und Initiative um die im Kampfprogramm der Grundorganisation enthaltenen anspruchsvollen Aufgaben, wenn sie gründlich über die volkswirtschaftliche Bedeutung der von ihnen zu bauenden Objekte informiert sind.

Wir halten es in der politisch-ideologischen Arbeit auch für außerordentlich wichtig, unsere Baukollektive über den Wert zu informieren, der entsteht, wenn zum Beispiel ein solches Industrieobjekt wie Polyphol Markkleeberg fünf Monate vor dem geplanten Termin die Produktion aufnimmt. Im Zusammenhang mit den außenwirtschaftlichen Belastungen kennen sie die hohe

Leserbriefe

Erfüllte Pläne sind nur ein Ergebnis

Nach Abschluß eines zweijährigen Studiums am ZK-Institut Pillnitz wurde ich im Juli 1979 in die LPG (T) „Hügelland“, Großbockedra im Kreis Stadtroda, delegiert. Dort bin ich Parteisekretär. Die Aktivitäten unserer Genossen und aller Arbeitskollektive sind darauf gerichtet, alle Aufgaben der LPG für die Versorgung der Bevölkerung mit Milch- und Fleischprodukten zu erfüllen. Der größte Teil der Genossen ist in der Milchviehanlage 504 in Trockenborn konzentriert.

Meine erste Aufgabe als Parteisekretär sah ich darin, in enger Zusammenarbeit mit dem Leitungskollektiv alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Parteikollektiv zu festigen. Gemeinsam wurde zunächst eine gründliche Analyse der Kampfkraft der Grundorganisation vorgenommen. Daraus schlußfolgernd erarbeiteten wir uns eine Ergänzung zum Kampfprogramm. Darin wurden konkrete Aufgaben festgelegt, die anlässlich des 30. Jahrestages unserer DDR

abgerechnet wurden. Im Ergebnis einer vielfältigen politischen Massenarbeit konnte unsere LPG bei der Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR gute Ergebnisse und erfüllte Pläne vorweisen. Die Genossinnen und Genossen der Grundorganisation üben im sozialistischen Wettbewerb einen großen Einfluß auf die Erfüllung der ökonomischen Kennziffern der LPG aus. Der Vorsitzende der LPG berichtet monatlich vor der Parteileitung über die ökonomischen Ergebnisse. Damit konnte die Information bis hin in die Arbeitskolle-